

## Unterrichtung

Der Präsident  
des Niedersächsischen Landtages  
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 19.12.2011

### Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2009

#### Konstruktion eines nicht bestehenden Mittelbedarfs durch einen Zuwendungsempfänger

**Beschluss** des Landtages vom 12.10.2011 (Nr. 9 der Anlage zu Drs. 16/4054)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen kritisiert die vom Landesrechnungshof festgestellte Vorgehensweise. Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen erwartet einen Bericht der Landesregierung über die Weiterentwicklung des Vereins bis zum 31.12.2011.

**Antwort** der Landesregierung vom 19.12.2011

#### Historie

Das Laser-Laboratorium-Göttingen (LLG) wurde 1987 mit dem Ziel gegründet, anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Excimer- und Farbstofflaser durchzuführen. Geführt wird das Institut als gemeinnütziger Zweckbetrieb durch den eingetragenen Verein Laser-Laboratorium-Göttingen e. V. (LLG e. V.).

Seit seiner Gründung verfolgt der LLG e. V. seinen Gründungszweck in enger Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, der Georg-August-Universität Göttingen und der optischen Industrie der Region Göttingen. 1990 bezog das Institut seine heutigen Räumlichkeiten auf dem Nordcampus der Universität Göttingen. Der LLG e. V. ist somit in direkter Nachbarschaft zur Fakultät für Physik, der Fakultät für Chemie sowie dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie ansässig.

#### Aktuelle Situation

Das LLG ist seit dem 16.08.2010 unter neuer Leitung.

Derzeit ist das Institut in die vier etablierten Abteilungen „Ultrakurzpuls-Photonik“, „Optik/Kurze Wellenlänge“, „Nanostrukturen“ und „Photonische Sensorik“ sowie die neugegründete Abteilung „Optische Nanoskopie“ gegliedert.

Der LLG e. V. beschäftigt zurzeit 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon stellen zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Tätigkeit in der Verwaltung und den Werkstätten die Infrastruktur sicher. Die restlichen 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind direkt mit den wissenschaftlichen Projekten und Aufträgen betraut. Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befindet sich in zeitlich befristeten Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen.

Die Grundfinanzierung des Instituts erfolgt durch das MWK in Form einer institutionellen Zuwendung. Aufbauend auf diese Grundfinanzierung erwirtschaftet der LLG e. V. seit Jahren kontinuierlich hohe Drittmittelaufkommen durch Projekte des Bundes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder durch Auftragsforschung für die Industrie. Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich zeitverzögert durch sinkende Industrieaufträge auch auf das LLG ausgewirkt. Mittels vermehrt eingeworbener EU-, Bundes- und Landesprojekte konnten in 2010 aber wieder knapp 2/3 der Einnahmen vom LLG e. V. selbst erwirtschaftet werden. Für 2011 ist bereits jetzt absehbar, dass wieder ein ähnliches Ergebnis erreicht wird. Allein in 2011 konnten neue Drittmittelprojekte mit einem Gesamtvolumen von 2,2 Mio. Euro eingeworben werden.

#### Zukünftige Wissenschaftliche Ausrichtung

Die Photonik gehört zu den wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und trägt damit entscheidend zur Standortsicherung bei.

Deutschland besitzt eine weltweit sichtbare Exzellenz auf dem Gebiet der Photonik. Laut der Agenda Photonik 2020 bestätigen gerade die vier Exzellenzcluster und Graduate Schools die Spitzenqualität von Forschung und Lehre in Deutschland. Niedersachsen und insbesondere die Region Göttingen ist hier hervorragend aufgestellt, sind doch der Exzellenzcluster Mikroskopie im Nanometerbereich sowie der Sonderforschungsbereich Nanoscale Photonik Imaging hier angesiedelt. Zudem finden sich in der Region zahlreiche Unternehmen der optischen Industrie, von der Neugründung bis hin zum weltweit tätigen Unternehmen oder gar Weltmarktführer. Göttingen bietet somit das ideale Umfeld für den LLG e. V., welcher anwendungsorientierte Grundlagenforschung betreibt.

Gemeinsam mit der Max-Planck-Gesellschaft soll in den Räumen des LLG e. V. ein Photonik-Inkubator eingerichtet werden, der Forschungsergebnisse evaluiert und zur Marktreife führt. Der Standort am LLG ist eine einmalige Chance, das umfangreiche Potenzial von Forschungseinrichtungen und Unternehmen am Standort Göttingen zu nutzen und eine Wertschöpfung in Niedersachsen zu generieren.

Um die Zukunftsfähigkeit des Instituts weiterhin zu sichern, ist es notwendig, bereits jetzt neue Forschungsfelder zu erschließen. Die Lebenswissenschaften sind hierfür ideal geeignet: Sie haben durch die mögliche Reduktion der Gesundheitskosten um bis zu 20 % eine große wirtschaftliche Bedeutung und besitzen somit ein enormes Wachstumspotenzial. Zudem treffen in Göttingen, wie eingangs bereits erwähnt, weltweit führende Spitzenforschung auf dem Gebiet der optischen Mikroskopie sowie auf diesem Gebiet weltweit tätige Unternehmen aufeinander. Dies entspricht exakt dem Spannungsfeld, in dem das LLG seinerzeit gegründet wurde, erfolgreich tätig war und ist. Der erste Schritt in diese Richtung erfolgte bereits durch Gründung der Abteilung Optische Nanoskopie. Mit der Analytik Jena AG und der B. Braun Melsungen AG konnten zudem zwei neue fördernde Mitglieder gewonnen werden, die auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften sehr erfolgreich tätig sind.

Im Vordergrund der Arbeit der Abteilung Optische Nanoskopie steht die Entwicklung von höchstauflösenden optischen und dabei physiologisch verträglichen Systemen. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für NanoBiophotonik am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie erfolgen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der LLG e. V. direkten Zugriff auf das Know-how dieser weltweit führenden Forschungsgruppe hat. Lokale, nationale und internationale Forschungs Kooperationen werden helfen, die Nanoskopiemethoden an wichtige biologische und medizinische Fragestellungen anzupassen. Des Weiteren ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Industrie geplant, um die gewonnenen Erkenntnisse in kommerzielle Produkte umzusetzen. Der LLG e. V. wird zudem einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, den Exzellenzstatus des Standorts Göttingen weiterhin zu sichern und auszubauen. Der LLG e. V. ist Mitglied des Zentrums „Cluster of Excellence Nanoscale Microscopy and Molecular Physiology of the Brain“ (CNMPB). Der Leiter des LLG ist Gründungsmitglied und Mitglied des Vorstands der neuen Sektion „Microscopy at the Nanometer Range“ innerhalb des CNMPB.

#### Raumplanung

Der LLG e. V. gründete im Dezember 2002 als alleiniger Gesellschafter die LLG GmbH, die Eigentümerin und Betreiberin eines Technologiezentrums werden sollte. Darüber hinaus sollte die Gesellschaft neue Geschäftsfelder im Bereich der optischen Technologien erschließen und den Transfer von Know-how aus der Wissenschaft in die Wirtschaft durch Vermarktung institutseigener Entwicklungen voranbringen. Die geplante Übertragung des Gebäudes von der LLG GmbH auf den LLG e. V. sichert zum einen die bereits vom LLG e. V. im Technologiezentrum genutzten Räume und ermöglicht zum anderen den Aufbau eines Photonik-Inkubators im Gebäude. Gemäß dem am 09.12.2011 durch den Landtag beschlossenen Haushalt 2012/2013 stehen dem LLG e. V. zusätzliche Mittel in Höhe von 200 000 Euro jährlich zum Erwerb des Gebäudes zur Verfügung.